

Zeitschrift: Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht
Herausgeber: E. Looser
Band: - (1847)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PHENILOPH

Beitschrift

zur

BELEHRUNG U. UNTERH LTUNG

für das

weibliche Geschlecht.

Herausgegeben von C. Vooser und gedruckt bei A. Gyr in Langenthal.

Die Kinderkrankheiten.

(Eingefandt von M. H. in B.)

Die Pflege der zarten Jugend, ihr Leben und ihre Gesundheit, ist von Gott zunächst in die Hände sorgsamer und liebender Eltern, besonders der Mütter, gelegt. Es ist ihre heilige Pflicht, die Blumen unserer schönsten und süßesten Hoffnungen, die emporewachsenden Kleinen, so theilnehmend und sorgfältig als nur möglich, zu warten, damit sie sich mit jeglichem Tage lieblicher entfalten und sich eines frischen und fröhlichen Lebens mehr und mehr freuen mögen.

Die Gesundheit des Leibes und das körperliche Gedeihen ist die Grundbedingung des geistigen Wohlsseins und der geistigen Ausbildung, wie des Glückes und aller irdischen Freuden und Genüsse.

Heil dem Erdenbürger, der von gesunden Eltern geboren, auch gesund auf die Welt kommt und dessen Gesundheit als ein köstliches Kleinod bewahrt und erhalten wird!

Indessen wird auch der gesundeste Weltbürger von der Wiege bis zum Grabe von einem Heer von Krankheiten unaufhörlich bedroht. Schon gleich bei seinem ersten Auftreten auf dem irdischen Schauplatz umlagern ihn eine Menge Feinde, denen er nicht allen entgehen kann.

Die gewöhnlichsten Kinderkrankheiten und Uebel sind:

Das Milchbrechen, die Schwämmchen, Augenentzündung der Neugeborenen, das Schreien der Kinder, die Gelbsucht, die Abzehrung (Dürresucht), der Schlucken, die Skropheln, die englische Krankheit, das Wundwerden, die Miteffer, die angewachsene Zunge, die Hasenscharte, die Kopfgeschwulst und Verdrückung des Kopfes, das Herzgespann, das Grimmen, der Durchfall, das Zahnen, das Räffen der Ohren, der Nabelbruch, die Krämpfe, Zuckungen und Sichter, der Wasserbruch, der Keuchhusten u. d. gl.